

Ich blieb mit aufgerissenen Augen an der Scheibe kleben mit der Hoffnung , dass sie wieder auftaucht, aber sie blieb unsichtbar. Inzwischen waren wir wieder auf festem Fussboden und machten uns auf den Heimweg. Ich war nicht mehr anzusprechen. Bei den letzten Esstößen blickte ich noch einmal zurück, doch dies ohne Erfolg. Am Bahnhof suchten wir unser Gleis und warteten auf den Zug. Wir setzten uns hin und redeten über unsere Tollen Erlebnisse. Wir dachten zurück an die Panne des Riesenrads, aber in diesem Augenblick blieb eine Person vor mir stehen, ich roch ein fein duftendes Parfum.

-6-

-5-

Mit dem ersten Blick nach oben merkte ich, dass ich sie von irgendwo her kenne. Ihre schönen braunen Augen lösten das ganze dann auf. Es war meine Traumfrau. Sie sprach zu mir:„Warst nicht du dieser Junge, der mich von dem Riesenrad herunter die ganze Zeit angeschaut hat?' Ich fühlte, wie meine Wangen rot anliefen. Das war mir so verdammt peinlich. Mit zitternder Stimme antwortete ich mit:„, Doch, der bin ich.' Danach fragte sie wieder, wieso ich sie solange angeschaut habe. Zuerst gab ich ihr keine Antwort, doch dann blickte sie mir direkt in die Augen und ich war wie gefesselt. Ich konnte diesem Blick nicht

-7-

-4-

Unten an einem Schiesstand stand ein Mädchen mit braunblonden Haaren, sie sah wunderschön aus! Ihre kastanienbraunen Augen funkelten bis zu mir in die Kabine hinauf. Genau dieses Mädchen war meine Traumfrau. Ich wollte so schnell wie möglich absteigen von dem Riesenrad. Doch anstatt, dass es schneller wurde, verlangsamte sich das Rad. Und schlussendlich bilden wir dtehen. Ich versuchte verzweifelt meine Traumfrau nicht aus den Ugen zu verlieren, doch nur ein paar Sekunden später war sie weg. Wie von dem Erdboden verschluckt worden, ist meine Traumfrau verschwunden.

entkommen, also nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und sagte ihr:„, Du bist wunderschön, genauer gesagt, bist du meine Traumfrau. Deshalb habe ich dich so angestarrt. Nun lief sie rot an und umarmte mich. Sie war nicht nur die schönste, sondern auch die liebste Person, die ich kannte. Nach der Umarmung war ich wie in einer ganz anderen Welt. Sie verabschiedete sich und drückte mir einen Zettel mitv ihrer Handynummer in die Hand. dies war der beste Abend meines ganzen lebens.

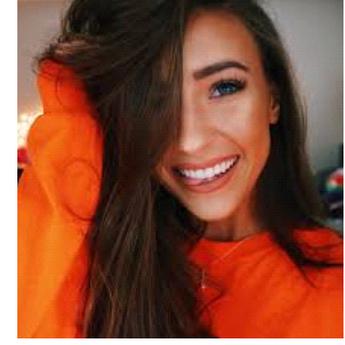
Ich war noch nie so glücklich.

www.minibooks.ch

-3-

Nun sassen wir auf der ersten Bahn. Die Maschine begann sich zu bewegen und man bekam einen Adrenalinschub. Die Bahn bewegte sich von einer Seite zur anderen. Diese Bahn hat unendlich Spass gemacht. Wir liefen weiter durch die Menschenmenge in Richtung Riesenrad. Doch bevor wir das Riesenrad betreten, assen wir eineleckerere Portion Pomes. In der kleinen Kabine nahm meine Freunde und ich Platz. Von dem Riesenrad aus hatte man einen schönen Ausblick über das Knabenschlössen und den Zürichsee. Das war aber nicht das einzige, was mir gefiel.

## Meine Traumfrau



-2-

Endlich war das Knabenschlössen . Meine Freunde und ich haben schon so lange auf das gewartet. An einem Samstagnachmittag fuhren wir mit Zug und Tram an das Knabenschlössen. Natürlich haben wir uns auf diese brutalen Looping-Bahnen gefreut. Wir hatten alle etwa 80 Fr. dabei, weil an diesem Fest die Preise ziemlich hoch sind.